

Seminare „Schlüsselkompetenzen“

Stand 5. Februar 2015

Die hier aufgeführten Veranstaltungen können für alle Modulbausteine des ABK-Bereichs (und auch im Freien Wahlbereich) besucht werden. Diese Veranstaltungen ersetzen die bisherigen Seminare zur Berufsfelderkundung, zur Berufs- und Bewerbungspraxis und die berufskundliche Überblicksvorlesung. Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Curricularstruktur unter:

http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/astub/merkblatt_abk_wahlbereich.pdf

Seminar 50-001

Dr. Ulrike Job und Mentoren SLM (Sarah Ploch, Caroline Snijders, Arne Witt)

Uni und ich: Mit Erfolg und Freude studieren

DI 14-16 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar soll die Beziehung zwischen dem Studierenden und der Universität erarbeitet werden. Es geht dabei vor allem um Anforderungen, die beide aneinander stellen. Dies soll sowohl vor dem Hintergrund der Geschichte der Universität als auch den derzeitigen Bedingungen, innerhalb der Hochschule und in der Gesellschaft, geschehen. Wir wollen dabei versuchen, die universitäre Erfahrung der Studierenden auf einer persönlichen Ebene zu reflektieren („Warum bin ich hier? Wo ist mein Platz? Was gebe und was bekomme ich?“) und diese mit anderen Lebensbereichen zu verknüpfen („Was bedeutet mein Studium außerhalb der Uni? Was nehme ich mit, jetzt und in der Zukunft?“). Uns geht es darum, Sichtweisen für ein Studium zu erarbeiten, in dem sich Studierende als „ganzheitliche“ Wesen in der Universität verstehen können, und durch Reflektion und vernetztes Denken diese Studienzeit das sein kann, was sie sein sollte: eine Schule fürs Leben.

Seminarinhalte

- Geschichte der Universität (Hamburg)
- Aufbau der Universität Hamburg
- Was ist universitäre Bildung?
- Der studentische Alltag
- Regelstudienzeit individuell gestalten
- Berufsfelder und Praktikumsmöglichkeiten

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar, (b) Führen eines Lerntagebuchs und (c) eine frei gestaltbare reflexive Studienleistung, die in einer Sprechstunde mit einem der Lehrenden abgestimmt wird.

Seminar 50-002

Aufgaben und Methoden der Geisteswissenschaften

Dr. Ulrike Job

DO 14-16 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

„Was verbindet geisteswissenschaftliche Fächer miteinander? Was macht uns Geisteswissenschaftler/-innen aus, was können wir, was unterscheidet uns von anderen Fakultäten? Was sind unsere/meine besonderen Stärken? Wie bekomme ich die Verbindung hin zwischen Studientheorie und Anwendung in der beruflichen Praxis? Wie lässt sich außerhalb des eigenen Studienfachs erklären, was geisteswissenschaftliche Kompetenzen sind? ...“. Diesen und anderen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Zu den Geisteswissenschaften gehört eine große Vielfalt von Studienfächern, deren Gemeinsamkeit u. a. darin besteht, sich mit dem zu beschäftigen, was Menschen und deren Kulturen an Zeugnissen hinterlassen haben. Geisteswissenschaftliche Disziplinen beschäftigen sich mit „Produkten des menschlichen Geistes“ wie Sprache(n), Literatur, Kunstwerken oder Musik. Sie vermitteln Hintergrundwissen und machen so Kultur und Kulturen verstehbar.

Das Seminar dient zum einen dem Verständnis für geisteswissenschaftliche Disziplinen, zum anderen insbesondere der Selbstreflexion über die eigenen Studienleistungen, um Arbeitgebern über das Hochschulzeugnis hinaus Signale im Hinblick auf das erworbene Kompetenzprofil („educational signaling“) geben zu können.

Seminarinhalte

- Pluralität von Fächern und Methoden innerhalb der Geisteswissenschaften
- Erinnern – Vermitteln – Gestalten als gemeinsame Aufgabe
- Orientierungsfunktion der Geisteswissenschaften
- Wissenschaftsgeschichtlicher Ursprung der Geisteswissenschaften
- Kompetenzen von GeisteswissenschaftlerInnen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört die aktive Teilnahme am Seminar mit Gruppenarbeiten, Lektürediskussion und Übernahme von Kurzpräsentationen; reflexives Essay über die gesellschaftlichen Aufgaben der Geisteswissenschaften als Studienleistung.

Seminar 50-003

Berufliche Einsatzfelder von Geisteswissenschaftler*innen in Hamburg

Dipl. Psych. Claudia Cottel-Reeder

MI 14-16 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Die Vielfältigkeit geisteswissenschaftlicher Studienfächer und deren Kombinationen korrespondiert mit einer ebenfalls hohen Vielfalt beruflicher Möglichkeiten für Absolventen dieser Disziplinen. Im Seminar werden typische und auch weniger typische berufliche Einsatzfelder für Geisteswissenschaftler*innen zunächst in einen systematischen Überblick gebracht. Dann sollen Berufsfelder vor allem durch Interviews mit Berufspraktikern vorzugsweise in Hamburg erkundet werden. Teilnehmer erhalten so einen fundierten Überblick über Einsatzfelder als Basis für eine realistische Einschätzung eigener Beschäftigungsmöglichkeiten.

Seminarinhalte

- berufskundliche Über- und Einblicke, Perspektiven und Entwicklungen von geisteswissenschaftlichen Berufsfeldern, auch aus der Erfahrungskompetenz der Lehrbeauftragten
- mögliche Qualifikationswege, hilfreiche Zusatzqualifikationen
- Entwicklung eines Interviewleitfadens

- Interviews mit Berufspraktikern inner- und außerhalb des Seminars
- Hospitationen oder Betriebsbesuche
- Absolventenstudien und Arbeitsmarktberichte
- Schlüsselkompetenzen von Geisteswissenschaftler*innen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar und (b) Erstellung eines Posters zu den Interview-Ergebnissen.

Seminar 50-004

Bachelor ... und dann? Strategien für den Übergang vom Bachelor in den Beruf oder in ein weiterführendes Studium

Dr. Ulrike Job

DI 10-12 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Der Abschluss eines Studiums markiert den Übergang in eine neue Lebensphase: Schließen Sie ein weiteres Studium an? Oder möchten Sie in den Beruf einsteigen? Dieses Seminar bietet Ihnen Reflexionsmöglichkeiten in der Endphase des Studiums darüber, welche Wünsche und Ziele Sie mit der Zeit nach dem Studium verbinden. Im Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, sich über eigene Stärken und Interessen klar zu werden und nach weiterführenden Studienangeboten oder Berufseinstiegsmöglichkeiten zu recherchieren. Nach dem Seminar verfügen Sie somit über eine persönliche Strategie für die Zeit nach dem Bachelor/Master, haben Informationen zu weiterführenden Studienangeboten, Berufsfeldern und Einstiegsstellen gesammelt sowie überzeugende Formen für die Präsentation Ihrer Wünsche und Ziele erstellt.

Seminarinhalte

- Wege nach dem Studium
- Recherchestrategien für Masterangebote oder berufliche Einstiegsstellen
- Klärung der eigenen Fähigkeiten, Wünsche und Ziele im Berufsleben
- Persönliches Kompetenzprofil
- Erstellen von „alternativen“ Bewerbungsunterlagen
- Vorstellungsgespräch und Assessment Center

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar (u. a. Übungen zur Selbstreflexion, Gruppenarbeiten zur Lebens- und Berufsplanung sowie die Übernahme von Kurzpräsentationen) und (b) das Bearbeiten mehrerer schriftlicher Aufgaben im Semester (Kompetenzprofil, Rechercheergebnisse für weiterführende Studiengänge oder interessante Berufseinstiege in konkrete Unternehmen, Motivationsschreiben für die Bewerbung um ein Masterstudium oder eine Stelle).

Seminar 50-005

Lektorieren, Redigieren, Publizieren

Katharina Gerhardt M.A.

DO 10-12 Uhr

Phil 1304

Kurzbeschreibung

„[Publishing is] not a job anymore. That's a button. There is a button that says „publish“, and when you press it, it's done.“ (Clay Shirky, 2012)

Die Buch- und Verlagsbranche steht in einem von der Digitalisierung vorangetriebenen Veränderungsprozess. Die Absatzwege verschieben sich: Nur noch 49,7 Prozent aller gedruckten Bücher wurden 2011 über den stationären Buchhandel verkauft; bereits 17,8 Prozent online. Zudem gewinnt das E-Book exponentiell an Bedeutung: Im Jahr 2012 machte es zwei Prozent des Gesamtumsatzes der Branche aus, erwartet wird, dass sich sein Anteil bis 2015 auf 17 Prozent erhöht. Hinzu kommt, dass sich der gesamte Prozess des Publizierens, auch im Printbereich, enorm beschleunigt hat. Und: Einige erfolgreiche Autorinnen und Autoren veröffentlichen ihre Werke inzwischen ganz ohne Verlag, Stichwort Self-Publishing. Alle diese Entwicklungen wirken sich erheblich auf die Arbeitsfelder von Lektoren aus. Darauf möchte dieses Seminar in zweifacher Hinsicht reagieren.

Seminarinhalte

Erstens will sich das Seminar in diesem dynamischen Umfeld ganz bewusst auf das Lektoratshandwerk konzentrieren. Das heißt, es will die Sensibilität für Eingriffe in Texte ganz unterschiedlicher Art stärken. Ob Holzmedium oder Digitalisat, Sachtext oder Belletristik, es gilt, herauszufinden, warum ein Text unverständlich, langweilig oder sperrig ist, und wie man Abhilfe schaffen kann. Trainiert wird das Lesen auf sechs Ebenen: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Stil, Form, Inhalt. Wir betätigen uns als *fact checker* und Rechercheure, analysieren Politikersprache und spüren Anglizismen auf. Weitere Themen sind: lebendige Dialoge, Jargon und Zeitindex von Sprache, Übersetzungssektor, Verfassen von Verlagsgutachten, Vorschau- und Klappentexten. Besprochen wird ferner das besondere Verhältnis zwischen Lektor und Autor/Übersetzer.

Zweitens will dieses Seminar sich mit Blicken nach rechts und links in der strukturell konservativen Buchbranche umtun und möglichst konkret zu erkunden versuchen, welche neuen Herausforderungen es im Bereich des Lektorierens, Redigierens und Publizierens zu meistern gilt. Wie sehen die Arbeitsabläufe im Verlag heute aus? Was hat es mit Clay Shirky's „button“ auf sich? Haben sich Sachbücher im Internetzeitalter überlebt? Sind ihnen Wissensdatenbanken oder Fachblogs im Netz überlegen? Wie akquiriert man Autorinnen im Zeitalter des Internets? Und gehört in der Belletristik die Zukunft dem medienübergreifenden Storytelling und dem Enhanced E-Book?

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme an der Textarbeit im Seminar, (b) das eigenständige Lektorieren und Verfassen von Texten und (c) das Erstellen von Kurzreferaten zu einzelnen Themenfeldern.

Seminar 50-006

Markus Flohr M.A.

Journalistisch denken und schreiben

MO 18-20 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Gutes Deutsch, so scheint es, fällt vom Himmel oder ist eine Frage der Lesart. Diesen Irrglauben werden wir zusammen widerlegen. Gutes Deutsch hat wenig mit Talent oder der Mondphase zu tun; wer gute Texte auf Deutsch verfassen will, der braucht das passende Handwerkszeug, eine gewisse Skepsis, aber auch eine liebevolle Zuneigung gegenüber der eigenen Sprache. Jedem Menschen hilft es, sich klar und elegant ausdrücken zu können – Journalistinnen und Autoren aber wollen nicht nur verstanden werden, sondern mit ihren

Texten aufklären, informieren und unterhalten. Sie haben nicht nur *einen* Zuhörer oder *eine* Leserin, sie sprechen mit der ganzen Welt.

In diesem Seminar werden wir Schritt für Schritt voneinander lernen, wie wir die deutsche Sprache klar und treffend benutzen können. Wir werden die klassischen Textformen aus Zeitung und Magazin von der Bildunterschrift bis zur Reportage einüben. Wir werden uns fragen, wie man eine Recherche sinnvoll angeht. Wir werden die Texte anderer Autoren revidieren. Wir werden über den Alltag in deutschen Redaktionen sprechen, über die Zukunft der Branche – und die ganze Zeit werden wir schreiben und lesen, Text für Text, bis schon die erste Zeile richtig sitzt.

Wer dabei sein möchte, muss bereit sein, jede Woche mindestens einen Text zu schreiben, mehrere Texte zu lesen und über das gewöhnliche Maß hinaus für diese Texte zu recherchieren. Sie oder er sollte zudem Kritik austeilen wie einstecken können.

Bitte zur Vorbereitung auf das Seminar in dieser Reihenfolge lesen:

1. *Schneider, Wolf: Deutsch fürs Leben, Reinbek 2007.*

2. *Rachman, Tom: Die Unperfekten, München 2012; oder im Original: The Imperfectionists, London 2010.*

Seminarinhalte

- Das Handwerk: Was jeder gute Text braucht
- Die kurzen Texte: Nachricht, Bericht, Unter- und Überschrift
- Recherche und Redaktion
- Die langen Texte: Interview, Porträt, Reportage

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Regelmäßige Teilnahme, Texte schreiben, Texte lesen, Texte kritisieren.

Seminar 50-007

Konflikte verstehen und klären lernen

Dipl. Psych. Karoline Hartmann-Feiler

MO 10-12 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Konflikte gehören zu unserem privaten und beruflichen Alltag: wir ärgern uns über unsere Kommilitonen, Dozenten, Kollegen, über den rücksichtslosen Autofahrer hinter uns, der pampigen Verkäuferin an der Käsetheke und über das Verhalten von Familie und Freunden. Doch wie gehen wir mit diesen Konflikten um? Welche Aufmerksamkeit schenken wir unseren Gefühlen von Ärger und Wut? Wie behandeln wir im Konfliktfall die Personen, die uns ärgern und wie uns selber? Welche Werkzeuge haben wir in der Hand, um Konflikte konstruktiv anzusprechen und zu lösen? Dieses Seminar widmet sich dem Thema Konflikt von unterschiedlichen Seiten. Wir reflektieren die eigenen Konflikterfahrungen und – gewohnheiten und unsere Ressourcen und Potentiale im Umgang mit Konflikten. Praxisnahe psychologische Modelle greifen diese Erfahrungen auf und tragen zu einem umfassenderen Verständnis von universellen Konfliktmechanismen bei. Anhand eines bewährten Leitfadens zur Konfliktklärung lernen wir Schritt für Schritt, wie ein Konflikt konstruktiv von uns angesprochen und ggf. gelöst werden kann. Neben der Vermittlung von Handwerkszeug ist es Ziel dieses Seminars, ein tieferes Verständnis für sich und andere zu entwickeln sowie für die Chancen und Fallstricke auf dem Weg zu einer konstruktiven Konfliktklärung.

Seminarinhalte

- Umgang mit Konflikten, eigene Ressourcen und Potentiale
- Psychologische Modelle bezüglich universeller Konfliktmechanismen

- Methoden der Konfliktklärung
- Techniken der Gesprächsführung
- Kreative Methoden zur Lösungsfindung
- Methoden zur Selbstreflektion und dem Umgang mit Ärger und Wut

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört die aktive Mitarbeit im Seminar (Bereitschaft zur Selbstreflexion bzw. Durchführung von Übungen, insbes. Rollenspielen), seminarbegleitende Bearbeitung kurzer schriftlicher Aufgaben, sowie ein Reflexionsbericht zum Ende des Seminars, in dem ein selbst gewählter und erlebter Konflikt beschrieben und analysiert wird.

Seminar 50-008

Rhetorik: Gekonnt vortragen

Dr. Ulrike Job

DO 10-12 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Bei Präsentationen in Studium und Beruf geht es vor allem um drei Dinge: Inhalte überzeugend und verständlich darstellen, sicher auftreten und das Publikum für sich gewinnen. In diesem Seminar lernen Sie die rhetorischen Grundlagen kennen, die für gutes und gekonntes Präsentieren von Bedeutung sind. Der Fokus des Seminars liegt vor allem auf dem inhaltlichen Aufbau einer Präsentation, auf Körpersprache und dem Kontakt zum Publikum. Kurze Präsentationen werden im Seminar erprobt und per Videokamera aufgezeichnet, zu denen Sie ein ausführliches Feedback erhalten. Auf diese Weise können Sie Ihre Außenwirkung besser einschätzen und mehr Sicherheit in Ihrem Auftreten gewinnen.

Seminarinhalte

- Der optimale Aufbau von Präsentationen: Wie vermittele ich meine Ergebnisse verständlich und überzeugend?
- Flipchart, Powerpoint & Co: Wie visualisiere ich meine Inhalte wirkungsvoll?
- Redemanuskripte und freie Rede: Wie lässt sich das freie Sprechen trainieren?
- Körpersprache, Stimme und Betonung: Wie wirke ich bei Präsentationen selbstbewusst und kompetent?
- Lampenfieber: Wie gehe ich mit Aufregung und Nervosität um?

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) die Präsentation eines Kurzvortrags sowie die schriftliche Auswertung des Feedbacks zum Vortrag.

Seminar 50-009

Arbeiten in Teams: Grundlagen der Teampsychologie

Dipl. Psych. Michaela Schlichting

MO 12-14 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Beim Arbeiten in Teams stehen die Schlüsselkompetenzen Team-, Kommunikations- und Konfliktlösefähigkeit im Mittelpunkt, die in diesem Seminar näher betrachtet werden.

Darüber hinaus können Sie einen Blick „hinter die Kulissen“ der Teambildung werfen, wertvolle Informationen und Erfahrungen zur Entscheidungsfindung in Teams sammeln und sich mit dem Thema „Führen und geführt werden“ auseinandersetzen. Abschließend dürfen Sie Ihr eigenes idealtypisches Team entwerfen und Ihre Rolle innerhalb dieses Teams reflektieren (Studienleistung).

Neben den theoretischen Hintergründen wird ein Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung und Selbsterfahrung der Seminarinhalte mittels Übungen gelegt.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) eine schriftliche Aufgabe (Skizzierung eines idealtypischen Teams).

Seminar 50-010

Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit

Alexander Kananis M.A.

MI 10-12 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar geht es um die Erscheinungsformen von gesellschaftlicher Vielfalt, um den Umgang mit sozialen Unterschieden und Konflikten, um Vorurteile, Stereotypen und Diskriminierung sowie um die Grundlagen der Antidiskriminierungspolitik, d.h. die rechtlichen Bestimmungen zur Gleichbehandlung.

Thematisiert werden daher einerseits die Wahrnehmung, die Funktionsweise, die Ursachen und die Auswirkungen von gesellschaftlicher Vielfalt, von Stereotypen und Vorurteilen sowie von diskriminierendem Verhalten; und andererseits die rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bekämpfung von Diskriminierung bzw. zur Schaffung von Gleichbehandlung.

Ziel des Seminars ist es, Formen von Vielfalt und Verschiedenheit in der Gesellschaft zu erkennen und zu differenzieren, Sensibilität zu entwickeln für die Entstehung, die Funktionsweise und den möglichen Abbau von Vorurteilen und diskriminierendem Verhalten, grundsätzliche und persönliche Handlungsoptionen zu erkennen und die Bedeutung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes in Alltag und Arbeitswelt einzuschätzen.

Methoden: Input / Präsentationen, Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Übungen, Analyse von Fallbeispielen.

Seminarinhalte

- Gesellschaftliche Vielfalt und Verschiedenheit: Erscheinungsformen, Wahrnehmung, Interpretation, Assoziationen, Werte bzw. Werten (Urteilen/Beurteilen/Verurteilen)
- Konflikte: Eskalationsstufen, Umgang mit Konflikten; Toleranz – scheinbare Toleranz – Intoleranz
- Vorurteile, Stereotypen und Klischees: Funktion, Ursachen, Auswirkungen; Möglichkeiten des Umgangs damit, mögliche Wege ihrer Bearbeitung und ihres Abbaus
- Diskriminierung: Formen und Auswirkungen, Erkennen von diskriminierendem Verhalten, präventive Maßnahmen, mögliche Interventionen
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz: Ziele, Anwendungsbereiche, Differenzierung von (un-)gerechtfertigter Benachteiligung, Belästigung, Diskriminierungsmerkmale und -formen, Handlungsoptionen und Anlaufstellen im Diskriminierungsfall

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) zur Vorbereitung von Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden: die Lektüre von (kurzen) Texten und die Bearbeitung von Aufgaben zur Reflexion und Begriffsklärung.

Seminar 50-011
Interkulturelle Kompetenz
Anne Grovu M.A.
DI 18-20 Uhr
Phil 263

Kurzankündigung

Die Globalisierung hat in alle Lebensbereiche Einzug erhalten. Nicht nur Wirtschaftsunternehmen sind heutzutage „Global Player“, die Realität eines jeden Einzelnen gestaltet sich zwischen und mit verschiedenen Kulturen. Interkulturelle Kompetenz ermöglicht unterschiedliche Lebensformen und Sichtweisen zu verbinden und daraus Synergien zu gewinnen. Dadurch wird in der Kommunikation mit Anderen Verständigung erzielt, Konflikte können gelöst und Missverständnisse vermeiden werden.

Das Seminar soll Studierende für interkulturelle Situationen sensibilisieren und Möglichkeiten kulturadäquaten Verhaltens aufzeigen. Dabei ist die Reflexion der eigenen Kulturmuster und -prägungen essenziell. Zum Verständnis von Kulturen (sowohl der eigenen als auch fremder) werden Modelle wie Kulturdimensionen und Kulturstandards herangezogen. Auf dieser Grundlage können einerseits grundsätzliche Unterschiede zwischen Kulturen verstanden und andererseits intensivere Auseinandersetzungen mit besonderen interkulturellen Situationen initiiert werden.

Die Seminarinhalte werden durch ein Zusammenspiel von Präsentation von Modellen und Theorien und interaktiven Methoden wie Rollenspielen, Gruppenarbeiten und gemeinsame Erfahrungsanalyse vermittelt.

Seminarinhalte

- Analyse des Kulturbegriffs
- Differenzierung von Kulturen anhand von Dimensionen und Modellen
- Intensive Auseinandersetzung mit bestimmten Kulturen
- Interkulturelle Kommunikation im Beruf – Verhandlungen, Präsentationen, Meetings, etc.
- Interkulturelles Management

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Mitarbeit im Seminar, (b) die Lektüre von (kurzen) Texten zur Vorbereitung von Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden, sowie (c) ein Reflexionsbericht (3-5 Seiten) nach Abschluss des Seminars, in dem eine selbst gewählte interkulturelle Situation analysiert wird.

Seminar 50-012
Social Media Management: Berufliche und private Kommunikation in sozialen Netzwerken
Felix Lorenzen
FR 10.15-15.00 Uhr
(10. April, 10.15 – 12.30 Uhr, 24. April, 10.15 – 15.00 Uhr, 22. Mai, 10.15 – 15.00 Uhr, 5. Juni, 10.15 – 15.00 Uhr, 19. Juni, 10.15 – 15.00 Uhr, 3. Juli, 10.15 – 15.00 Uhr)
Phil 263

Kurzankündigung

Immer mehr Kommunikation findet in sozialen Medien statt. Unternehmen bewerben sich und ihre Produkte, Arbeitgeber suchen Nachwuchs, Initiativen bitten um Unterstützung, Journalisten berichten über Tweets und Millionen organisieren ihr Privatleben bei Facebook & Co. Weltweit hat Facebook mittlerweile rund 1,5 Milliarden monatlich aktive Nutzer (Stand 2014), davon in Deutschland rund 27 Millionen. Aber auch in anderen Netzwerken wie Twitter, YouTube, Instagram, LinkedIn, Google+ und Tumblr sowie in Deutschland weniger bekannten Plattformen kommunizieren Hunderte Millionen Menschen. Soziale Netzwerke sind aus dem Alltag vieler Menschen und Organisationen nicht mehr wegzudenken. In den vergangenen Jahren hat sich der Beruf des Social Media Managers (und anderer Web 2.0-Berufsbilder) ausgeprägt. Aber auch in vielen anderen Tätigkeiten ist ein Verständnis von sozialen Netzwerken und ihren Funktionsweisen mittlerweile hilfreich oder sogar unabdingbar, insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit.

Im Privatleben vieler Menschen werden soziale Netzwerke ebenfalls immer wichtiger. Doch wann denken wir eigentlich darüber nach, wie wir uns in sozialen Netzwerken verhalten? Wie wichtig ist uns unsere Privatsphäre? Wollen wir Privates und Berufliches trennen? Wenn ja, wie? Macht uns die Interaktion in sozialen Medien glücklich?

Ziel des Seminars ist es, die Funktionsweisen von sozialen Netzwerken besser zu verstehen, das eigene Nutzerverhalten zu reflektieren und Kompetenzen zu erlernen, die für ein professionelles Social Media Management nötig sind.

Seminarinhalte

- Überblick über verschiedene soziale Netzwerke
- Reflektion über individuelles Verhalten in sozialen Netzwerken
- Analyse ausgewählter Social Media-Strategien
- Rechtliches im Web 2.0
- Diskussion mit Social Media ManagerInnen
- Entwicklung von kurzen Social Media-Strategien

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit am Seminar, (b) die Lektüre ausgewählter Texte sowie (c) die Erstellung einer kurzen Social Media-Strategie (Gruppenarbeit; für eine existierende oder fiktive Organisation).

Seminar 50-014

Projektmanagement in Kultur und Bildung

Dipl. Sozialwirtin Steph Klinkenborg

DO 16-18 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen des Projektmanagements am Beispiel von Kultur und Bildungsprojekten. Die im Seminar erworbenen Methoden und Kompetenzen sind auch auf andere Bereiche außerhalb des Kultur- und Bildungsmanagements übertragbar. Im Fokus stehen die verschiedenen Phasen eines Projektes und deren Steuerbarkeit: von der Idee zum Konzept, über die Planung zur Durchführung bis hin zur Erfolgskontrolle. An konkreten Beispielen aus Kultur und Bildung werden die theoretischen Grundlagen praktisch umgesetzt und erprobt.

Seminarinhalte

- Was kann Projektmanagement leisten?
- Ideenfindung, Zielsetzung, Konzeption
- SRS (Social Reporting Standard)

- Finanzierung von Kultur- und Bildungsprojekten (Fundraising)
- SWOT Analyse (Strengths / Weaknesses / Opportunities / Threats)
- Bestimmung strategischer Parameter
- Team, Kommunikation und Führung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Budgetierung und Controlling
- Erstellung eines Projektstrukturplanes
- Erfolgskontrolle und Evaluation

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) sowie die schriftliche Erstellung eines Projektstrukturplans anhand der besprochenen Theorie.

Seminar 50-015

Vom Manuskript zum Publikum: Projektmanagement im Literaturbetrieb

Dr. Antje Flemming

FR 10-12 Uhr

Phil 1304

Kurzbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die vielfältigen Berufe rund um die Entstehung eines gedruckten bzw. digitalen Buchs: Autor/in, Verleger/in, Lektor/in, Übersetzer/in, aber auch die Berufsprofile in Gestaltung, Herstellung, Vertrieb, Marketing, Pressearbeit sowie weitere Berufe im Verlag und in verwandten Berufsfeldern wie Literaturvermittlung, Literaturveranstalter, Literaturkritik und Bibliothekswesen werden praxisnah durch Exkursionen und Interviews gemeinsam erarbeitet und vorgestellt.

Als gemeinsames Abschlussprojekt konzeptionieren, planen, organisieren die Studierenden eigenständig eine Literaturveranstaltung, die zum Abschluss des Seminars öffentlich stattfinden wird. Dazu gehören Programmorganisation und Vertragsabwicklung, Konzeption, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Moderation, Betreuung und Auswertung der Lesung im universitären und öffentlichen Rahmen.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar, (b) mindestens zwei Besuche von Lesungen internationaler Autoren im Literaturhaus Hamburg oder bei vergleichbaren Veranstaltungen, die im Plenum ausgewertet werden sowie (c) die aktive Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung einer literarischen Veranstaltung, die am 8.7.2015 im Literaturhaus stattfindet.